



Vorlage

Nr.: 0490/2006
öffentlich

Sachstandsbericht WerseRadWeg

Beratungsfolge

05.12.2006 Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr Kenntnisnahme

Erläuterung und Begründung sowie haushaltsrechtliche Beurteilung

Die Stadt Beckum entwickelt in Kooperation mit dem Kreis Warendorf, den weiteren Anliegerstädten der Werse (Ahlen, Drensteinfurt, Sendenhorst und Münster) sowie den Städten Rheda-Wiedenbrück, Oelde und Hamm (zur Anbindung an die Radwegesysteme Ostwestfalen / Lippe-Emscher-Raum) den WerseRadWeg als neuen regionalen Radweg. Die Schwerpunkte liegen dabei bei den Themen Wasser, Bach / Fluss und Landschaft, aber auch bei den Themen Dorf, Stadt, Industriekultur, Naherholung, Tourismus etc..

Der WerseRadWeg wird eingebunden in das Radwegenetz des Radelparks Münsterland, die entsprechende Wabenstruktur wird angepasst. Der Weg beginnt im Osten an der Ems in Rheda-Wiedenbrück, führt weiter über Stromberg, Oelde und Vellern nach Beckum. Von dort geht es die Werse entlang, mehr oder minder nah, über Ahlen, Drensteinfurt, Sendenhorst und Münster bis zur Mündung in die Ems nördlich Handorf. Zudem wird ein Verbindungsweg in den Lippe-Emscher-Raum über die alte Trasse der Zechenbahn von Ahlen nach Uentrop und weiter nach Hamm erstellt.

Der WerseRadWeg verläuft weitgehend über vorhandene Rad- und Wirtschaftswege, ein Neubau ist nur geringfügig erforderlich. Der Weg wird begleitet durch ca. 35 so genannte Erzählstationen und Info-Punkte, an denen über lokale Besonderheiten / Themen berichtet wird und wo Bänke, Tisch und Fahrradständer zur Rast einladen. In Beckum sollen fünf Erzählstationen und ein Info-Punkt eingerichtet werden, möglichst auf einem Untergrund aus heimischen Kalksteinplatten.

Es wird ein Logo und ein Radwegeführer erstellt, ebenso ein entsprechender Internetauftritt. Die Eröffnung des WerseRadWeges ist für den 29. April 2007 vorgesehen, die zentrale Auftaktveranstaltung soll in Beckum stattfinden.

Der Weg in Beckum beginnt an der Ortsgrenze zu Oelde in der Bauernschaft Höckelmer und verläuft über die Höckelmerstraße nach Vellern. Er geht dabei mitten durchs Dorf, wobei am Stichelbach eine Erzählstation zum Thema „Golddorf Vellern“ errichtet wird. Der Weg führt weiter über die Straße im Lennebrock und in Richtung Abgrabung Phoenix. Auf einem Teilstück von ca. 750 m sollte dort ursprünglich ein neuer Radweg gebaut werden. Während der Detailplanungen ergab sich jedoch die Notwendigkeit, parallel zum Radweg auch den Wirtschaftsweg entsprechend auszubauen. Dieses hätte zu deutlich höheren Kosten geführt. Daher wird der WerseRadWeg jetzt über vorhandene Wege gelegt. Im Bereich des oberen Kollenbachs wird eine Erzählstation zum Thema Quelle errichtet. Am Rand der Abgrabung Phoenix wird zusätzlich ein Infopunkt zum Thema Steinbruch / Abgrabung hergerichtet. Der Weg verläuft dann weiter durch den Phoenix-Park. Dieses Naherholungsgebiet wird bewusst eingebunden, um Auswärtigen die schönen Seiten von Beckum zu zeigen.

Der Weg quert dann die Zementstraße, verläuft parallel zum Siechenbach durch den dortigen Grünzug und findet über Windmühlenstraße und Auf dem Jakob Anschluss an den renaturierten Kollenbach nordöstlich der Sternstraße. Weiter geht es am E-Werk vorbei, über den

Osttorparkplatz, Oststraße und Südwall entlang der Werse bis zur Elisabethstraße. Dort wird eine Erzählstation zum Thema Stadt / Stadtgeschichte und Werse errichtet.

Weiter geht es dann entlang der renaturierten Werse bis zur Wersemühle, von dort biegt der Weg über die Freudenbergstraße in den Steinbruch West ab, der anschließend Richtung Linnenbrink durchquert wird. Am Westrand des rekultivierten Steinbruchs wird eine Erzählstation zum Thema Zementrevier / Folgenutzung erstellt.

Weiter geht es dann zurück zur Werse, wo im Abschnitt 4 b ein Aussichtsturm und eine Erzählstation zu den Themen Hochwasserschutz / Naturnahe Werseentwicklung etc. errichtet werden. Weiter geht es dann über den vorhandenen Radweg entlang der Werse Richtung Ahlen.

Die Kosten für die Herrichtung der Wege etc. werden mit ca. 10.000 € veranschlagt. Diese Kosten hat die Stadt Beckum zu tragen. Entsprechende Haushaltsmittel stehen bereit.

Die Erzählstationen werden vom Kreis Warendorf gestaltet, um ein einheitliches Bild zu erhalten. Der Kreis übernimmt auch die Ausstattung der Erzählstationen und die Beschaffung der Schilder. Die Schilder für das Beckumer Stadtgebiet müssen anschließend von der Stadt aufgestellt werden.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Anlagen

Übersichtsplan